

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 10

Artikel: Hautnah dran
Autor: Stoffel, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERSCHLOSSEN
MF 535 11569

Hautnah dran

Januar, ein Uhr fünfundvierzig, mitten in der Nacht. Der laute Alarmton aus dem Lautsprecher des umgebauten Aktenkoffers reisst mich im Hotelzimmer aus dem Schlaf, unmittelbar gefolgt von Balsis vertrauter Stimme.

OBERST I GST FELIX STOFFEL, MOTIER

Er hat als CAD (Chief of Air Defense) in der EZ LUV (Einsatzzentrale Luftverteidigung) soeben in Payerne zwei in Alarmstartbereitschaft wartende F/A-18 «gescrambled». Eine Minute nach meinem jähnen Erwachen stehen der Chef VBS, Bundesrat Samuel Schmid, und sein persönlicher Mitarbeiter, Stefan Costa, bei mir im Zimmer. Die Karte ist ausgebreitet, und ich zeichne laufend die Positionen des unbekannten Flugobjektes und der F/A-18 auf, während wir über Überschall ja oder nein diskutieren.

Unter den vielen Alarmen an der Seite des Chefs VBS während diversen WEF und

dem G-8 bleibt mir dieser in ganz besondere Erinnerung. Er erhielt in der EZ LUV schon bald den Decknamen «Pyjama-party». Während jeweils etwa einer Woche rund um die Uhr wie sein Schatten den Chef VBS, oder wie 2005 gar den Bundespräsidenten, zu begleiten, hat mir aber darüber hinaus unglaublich viele unvergessliche Einblicke und Erlebnisse beschert, die ich als ausserordentliche Bereicherung sowohl auf beruflicher als auch privater Ebene mitnehmen darf. Die Entwicklung des Konzepts des bewaffneten Schutzes eingesperrten Luftraumes von der Revi-

sion der VWL (Verordnung über die Wahrung der Lufthoheit) in Rekordzeit bis zur Planung und Umsetzung der Zelle rund um den Abschussentscheidungsträger Chef VBS mitgestalten zu dürfen, ist und bleibt ein Höhepunkt meiner Zeit in der Direktion für Sicherheitspolitik und als Referent beim Chef VBS.

Zugegeben, die Arbeit als Referent Verteidigung beim Chef VBS hat nicht immer einen so direkten Bezug zu meinem Ursprungsmetier Luftverteidigung. Aber faszinierend und den Horizont erweiternd ist sie trotzdem in vielerlei Hinsicht.



F/A-18 im WEF-Einsatz.



Bundesrat Schmid und Oberst i Gst Stoffel.

Der Fächer der (Papier-)Tätigkeit ist weit und bietet Bereichs- und Departementübergreifend spannende Einblicke: Von der Beantwortung von Bürgerbriefen (meist Fluglärmreklamationen direkt an den Departementschef) über die Mitgestaltung der strategischen Ziele des Bundesrates für Skyguide, die Zusammenführung der Lufttransportdienste des Bundes in der Luftwaffe, die Teilnahme an verschiedensten Sitzungen auf Stufe Bund (Steuerungsgruppe Überlingen, Koordinationsgruppe Luftfahrt [Grounding Swissair/Begleitung SWISS], Krisenstab EDA), das Verfassen von Mitberichten zu Bundesratsgeschäften anderer Departemente über die Bearbei-

tung von Parlamentsgeschäften und die Begleitung von Parlamentsskommissionen bis zu Sprechnotizen und Reden für den Chef VBS. Ebenso spannend und bereichernd sind aber auch die Einblicke in das Funktionieren der Bereiche meines direkten Verantwortungsbereiches Teilstreitkräfte und höhere Kaderausbildung. Die Teilnahme an den Geschäftsleitungssitzungen und Seminaren erweitert die Fachkenntnisse und stellt vieles in grössere Zusammenhänge.

Auch auf der taktischen Stufe gibt es viel zu staunen oder gar zu schmunzeln. Da werden unter den Departementen durchaus diverse Tricks und Kniffs zur Anwendung gebracht und die Verfahrensregeln

Prachtvolles Buch

Der vorliegende Text von Oberst i Gst Felix Stoffel stammt aus dem neuen Buch: Das Überwachungsgeschwader 1992 bis 2005. Die letzten 14 Jahre der traditionellen Berufsformation der Luftwaffe. Herausgegeben von Hanspeter Ruckli, Adrian Urscheler, Matthias Kalt. Das Werk vereinigt spannende Texte und grandiose Bilder. Es kann bezogen werden im Baden-Verlag, 5405 Baden-Dättwil. www.baden-verlag.ch

«ausgestürzt». So können die Absender eines Departements bei Eingabe eines Mitberichts zu einem Bundesratsgeschäft um 19 Uhr am Abend vor der Bundesratssitzung durchaus darauf spekulieren, dass eine Replik aus Zeitgründen ausbleiben wird – außer man spürt es als Empfänger kommen und wehrt sich mit Abendarbeit. Auch mit inoffiziellem Ankündigen von unter Umständen noch zu erwartenden Stellungnahmen oder Kommentaren lässt sich manchmal schon während dem Meinungsbildungsprozess etwas erreichen – von subkutanen Absprachen und Koalitionen ganz zu schweigen.

Einmalig ist die Chance, hautnah den Tagesablauf und das «Funktionieren» eines Bundesrates mitzuerleben. Zu staunen, wie viel in eine einzige Agenda hineingedrückt werden kann. Bei der Teilnahme am Monatsgespräch des Chefs der Armee mit dem Chef VBS oder anderen ähnlichen Gelegenheiten zu spüren, wie auf dieser Stufe im kleinen Kreis geführt, debattiert, taktisch abgewogen und entschieden wird. Oder auch die ganz persönlichen, privaten Seiten eines hohen Magistraten einmal kennenzulernen und sich bewusst zu werden, wie falsch zum Teil die öffentliche oder veröffentlichte Wahrnehmung sein kann.

Kurzum, ein Stage als Referent beim Chef VBS ist mit seiner Fülle an Eindrücken und Einblicken in eine äusserst breitgefächerte Themenpalette für einen UEGaner eine Rucksackreise der besonderen Art. Und trotzdem kann man dabei, auch dank unserem besonderen und ausgeprägten Korpsgeist und Zusammenhalt, durch und durch UEGaner bleiben. ☐



Felix Stoffel, der Autor dieses Beitrags, ist Berufsmilitärpilot.